



## - Die großen Marken dieser Welt -

„BIG BRANDS“

Werbung - Gestaltung - Marketing

# SPONSORING

Kursbegleitheft

Die Welt des **nationalen und internationalen** Motorsports

[Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte \(Urheberrechtsgesetz\) § 60a Unterricht und Lehre](#)  
[Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte \(Urheberrechtsgesetz\) § 51 Zitate](#)

<https://rights.info/artikel/die-verwendung-von-marken-in-freien-bildungsmedien/29856>

Dieses Kursbegleitheft dient nur zur Unterrichtsgestaltung und verfolgt mit seinem Inhalt keine kommerziellen Zwecke oder andere wirtschaftliche Ziele

<https://www.handwerk.de/>

<https://www.gesetze-im-internet.de/fzglackausbv/FzgLackAusbV.pdf>





(Lao Tze)

## Die -GUTE FORM- der Unterrichtung:

*„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück.“*

## Die Unterweisungsmethode

Anders als bei einer reinen Fallmethode, mit der eine Situation oder ein Problem rein theoretisch bearbeitet wird, werden hier die Aufgaben und Lösungen praktisch, als auch handlungsorientiert durchgeführt.

Das heißt, es findet eine Verzahnung von Theorie und Praxis, also von Denken und praktischem Tun, statt.

## Die erarbeitende oder auch projektorientierte Umsetzung

Unter einem Projekt in der Aus- oder Weiterbildung versteht man ein größeres, fächerübergreifendes und zeitlich begrenztes Arbeitsvorhaben, das von den Auszubildenden / Teilnehmern selbstständig gelöst wird.

Die Projektarbeit besteht aus einem Projektauftrag, dem selbständigen Planen und Organisieren sowie dem eigenständigen Durchführen und Kontrollieren unter Beachtung vorgegebener Rahmenbedingungen.

## Das Ergebnis

Am Ende wird die umgesetzte Projektarbeit dokumentiert und besprochen.

Der Ausbilder bewertet und bespricht gemeinsam mit dem Auszubildenden die Arbeitsergebnisse und beurteilt dessen erbrachten Leistungen zu den gestellten Anforderungen.

## Das Lernziel

Schlüsselqualifikationen wie Team-, Problemlöse-, Kooperations-, Kommunikationsfähigkeit und Einsatzbereitschaft sowie das Erkennen der Grenzen des eigenen Könnens werden deutlich sichtbar.

## Der Lernbegleiter

Aufgabe des Ausbilders ist es, Projektideen und Konzepte zu entwickeln und den Umfang bzw. den Zeitrahmen des Projekts festzulegen. Der Ausbilder ist für die Schaffung der Voraussetzungen zuständig. Er hat Räume, Material und Maschinen zur Verfügung zu stellen.

Während der Projektarbeit soll er bei Bedarf leichte Hilfestellungen geben und die Auszubildenden bei Problemen, die sie nicht selbstständig lösen können, unterstützend begleiten. Der Lernbegleiter soll nicht das Denken und Handeln des Auszubildenden übernehmen.

## Das Fazit daraus

Im Wesentlichen liegen der Nutzen und die Arbeit bei den Auszubildenden. Das selbstständige Planen und Organisieren, das Ausführen der Arbeit mit allen Detailaufgaben einschließlich evtl. notwendiger Improvisation sowie die anschließende Selbstkontrolle führen zu einem höheren Selbstbewusstsein und einem verbesserten Sozialverhalten.

## Die Zukunft

Der Umfang der Projekte sollte mit zunehmender Ausbildungszeit ansteigen. Am Anfang könnten kleinere, überschaubare Projekte stehen. Zum Ausbildungsende hin sind größere Projekte möglich. Grundsätzlich eignen sich zahlreiche Ausbildungsinhalte als Projektidee.

Inhaltlich übernommen aus: AEVO-Kompaktwissen / Holzmann-Fibel Teil IV / Sackmann Teil IV / futurelearning AEVO neu!



## Die Ausgangssituation:

Das private „Motorsport-Museum-Nordschleife“, Jochen-Rindt-Platz 2, 72072 Tübingen erteilt ihnen den Auftrag, einige Rennfahrzeuge Bsp. (Lamborghini, Audi, Ford usw.) aus seinem Themenpark -SPONSORING-Motor- und Eventsportlegenden der Jahrzehnte- mit Unterstützung eines bekannten -Energy-Drink Herstellers- mit zeitgemäßen Lacken und modernen Folierungen zu gestalten. Die Farbgestaltung soll dem jeweiligen Zeitgeist entsprechen.

## Nach dem Motto: „*Maximale ENERGIE und bester GESCHMACK*“

### Ihre Aufgabe:

Die folgenden Arbeitspositionen sind von Ihnen handwerklich zu bearbeiten gestalterisch und werbewirksam umzusetzen sowie abschließend zu präsentieren.

### Themen / Arbeitspositionen

Dekorative Oberflächengestaltungen als kleine Lerneinheiten A1-D1-System

#### Hinweise:

- Alle Lerneinheiten sind als einfache, vorgegebene Heranführungsprozesse konzipiert.
- Die Arbeitsabläufe sind von Ihnen logisch und sinnig zu planen, zu organisieren und umzusetzen.
- Die Aufgabenstellungen sind selbstständig und eigenverantwortlich in der vorgegebenen Zeit zu realisieren.
- Zur Ablaufoptimierung können bestimmte Arbeitsprozesse vorgegeben werden.
- Alle Arbeiten werden mit gewerketypischen oder artverwandten Produkten, Geräten und Maschinen umgesetzt.
- Verwenden Sie bei der Umsetzung die technischen Merkblätter der Hersteller usw.



Allg. Material- und Gerätedaten:

Siehe „Lern- und Lehrmedien“ oder eigene Dokumentationen



Medientechnik:

**Alle Arbeitsaufgaben sind als visuelles, digitales Arbeitsbuch zu dokumentieren und zu sichern  
Die erstellten Bilder und Berichte sind Bestandteil der Präsentation.**

Bewertungskriterien: Vor- und Nebenarbeiten / Schleif- und Spachtelarbeiten / Lackausführung / Benutzung der Geräte / Sauberkeit / Gesamteindruck usw.

**-BE KrEATivE and STAY CuRiouS**

Zusatz:

Die Abbildungen dienen nur zum besseren Verständnis.  
Objekte nur für den Eigenbedarf entwickelt.



### **Abschnitt A (Lernphase)**

A1-Kleiner Kunstglas-Plattenstreifen-Schmal / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „Learning APPS“

## **A1-Dekorative Oberflächengestaltung**

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Lasur- und Effektfolien“ als *TRIOLUX-Effekt*)

#### **Erläuterung-*TRIOLUX-Effekt*:**

Der Effekt beschreibt die rückseitige Gestaltung von Glas- und Kunstglas-Oberflächen, welcher durch das Generieren eines abgestuften Farbverlaufs aus lasierenden Farbfolien, eine ästhetisch ansprechende und starke optische Wirkung aufzeigt. Bei entsprechender Auswahl kann sich ein harmonisches Gesamtbild ergeben.

#### **Vorbehandlung:**

-Sichtprüfung und Reinigung

#### **Vorbereitung des Foliedekors:**

-Die gespiegelten Lasur- und Effektfolienstreifen prüfen, entgittern und extern vorbereiten

#### **Erzeugung des *TRIOLUX-Effekts*:**

-Die einzelnen abgestuften Farbfolienelemente auf den Plattenstreifen einpassen und verkleben

#### **Nachbehandlung:**

-Plattenstreifen reinigen und fertigstellen

#### **Hinweise:**

- Die Lasur- und Effektfolien sind wärme-, knick-, verzugs- und berührungsempfindlich
- Die Kanten, Konturen und Vertiefungen des Dekors sind spürbar
- Die Folien dürfen keine Falten, Blasen oder Verzüge haben
- Fehler in der Ausführung können nicht oder nur schwer korrigiert werden





**Abschnitt A (Lernphase)**

A1-Kleiner Kunstglas-Plattenstreifen-Schmal / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die Abbildung dient nur zum besseren Verständnis



### **Abschnitt B (Lernphase)**

B1-Kleiner Plattenstreifen-Schmal / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „Learning APPS“

## **B1-Dekorative Oberflächengestaltung**

**Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Farb- und Effektfolien“ als *SPECTRUM-Effekt*)**

#### **Erläuterung-SPECTRUM-Effekt:**

Der Effekt beschreibt die Gestaltung von opaken Oberflächen, welcher durch das Generieren eines abgestuften Farbverlaufs aus deckenden Farbfolien, eine ästhetisch ansprechende und starke optische Wirkung aufzeigt. Bei entsprechender Auswahl kann sich ein harmonisches Gesamtbild ergeben.

#### **Vorbehandlung:**

-Sichtprüfung und Reinigung

#### **Vorbereitung des Foliendekors:**

-Die Hintergrundfolie A als wiederentfernbare Makulaturfolie auf den Plattenstreifen verkleben  
-Die verschiedenen Farb- und Effektfolien prüfen, entgittern und extern vorbereiten

#### **Erzeugung des SPECTRUM-Effekts:**

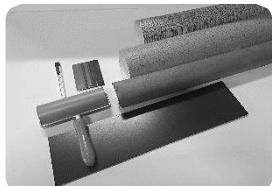
-Die Effektfolie-Metallic auf die Makulaturfolie verkleben  
-Die einzelnen abgestuften Farbfolienelemente exakt darauf einpassen

#### **Nachbehandlung:**

-Plattenstreifen reinigen und fertigstellen

#### **Hinweise:**

-Die Farb- und Effektfolien sind wärme-, knick-, verzugs- und berührungsempfindlich  
-Die Kanten, Konturen und Vertiefungen des Dekors sind spürbar  
-Die Folien dürfen keine Falten, Blasen oder Verzüge haben  
-Fehler in der Ausführung können nicht oder nur schwer korrigiert werden





**Abschnitt B (Lernphase)**

B1-Kleiner Plattenstreifen-Schmal / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die Abbildung dient nur zum besseren Verständnis



### **Abschnitt C (Lernphase)**

C1-Kleine Kunst- oder Echtglasplatte-Rechteck / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „Learning APPS“

## **C1-Dekorative Oberflächengestaltung**

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Digitaldruckfolien“-als moderner *IMPRESSA-Effekt*)

#### **Erläuterung *IMPRESSA-Effekt*:**

Das Zusammenspiel von Bild-, Schrift- und Stilelementen in Verbindung mit modernen Medien und Kreativität.

Bei entsprechender Auswahl kann sich ein harmonisches Gesamtbild ergeben.

#### **Vorbehandlung:**

-Sichtprüfung und Reinigung

#### **Erzeugung des *IMPRESSA-Effekts*:**

-Digitaldruck entgittern, extern vorbereiten und auf die gereinigte Plattenfläche passgenau verkleben

-Bei Bedarf kann gegen Abnützung ein Klarlack aufgetragen werden

#### **Nachbehandlung:**

-Digitaldruck reinigen und fertigstellen

#### **Infos zur Verklebung:**

-Eine „Trockenverklebung“ ohne Flüssigkeit + - Montagefolie / -papier bedeutet **keine Wartezeit!**

-Die „Nassverklebung“ mit spezieller Montageflüssigkeit + - Montagefolie / -papier bedeutet **längere Wartezeit!!!**



#### **Hinweise:**

-Der Folienfilm ist gespiegelt gedruckt

-Der Digitaldruck ist wärme-, berührungs-, verzugs- und kratzempfindlich

-Fehler in der Ausführung können nicht oder nur schwer korrigiert werden



**Abschnitt C (Lernphase)**

C1-Kleine Kunst- oder Echtglasplatte-Rechteck / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die Abbildung dient nur zum besseren Verständnis



## Abschnitt D (Lernphase)

D1-Kleiner Plattenstreifen-Schmal / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „Learning APPS“

## D1-Dekorative Oberflächengestaltung

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Strukturpulver und Farblacken“ als **STRUCTURA-Effekt**)

### Erläuterung-**STRUCTURA-Effekt**:

Der Effekt beschreibt die Gestaltung von opaken Oberflächen, welcher durch das Generieren eines stufenlosen oder abgestuften Farbverlaufs aus Farblack und Einsatz von Strukturpulver, eine ästhetisch ansprechende und starke optische Wirkung aufzeigt. Bei entsprechender Auswahl kann sich ein harmonisches Gesamtbild ergeben.

### Vorbehandlung:

-Sichtprüfung, Anschliff und Reinigung

### Vorbereitung des Lackdekos:

-Den Plattenstreifen mit einem stufenlosen oder abgestuften Farbverlauf vorlackieren und mit Klarlack isolieren  
-Das Schablonenfoliendekor prüfen, entgittern und extern vorbereiten

### Erzeugung des **STRUCTURA-Effekts**:

-Das Schablonenfoliendekor auf den lackierten Plattenstreifen verkleben  
-Die Freiflächen mit einem Strukturpulver-Lackgemisch auslackieren, nach Trocknung die Schablonenfolie entfernen  
-Mit einem hochverdünnten Klarlack wird der Plattenstreifen versiegelt

### Nachbehandlung:

-Plattenstreifen reinigen und fertigstellen

#### Hinweise:

- Die Schablonenfolie ist wärme-, knick-, verzugs- und berührungsempfindlich
- Die Kanten, Konturen und Vertiefungen des Dekors sind spürbar
- Die Folien dürfen keine Falten, Blasen oder Verzüge haben
- Fehler in der Ausführung können nicht oder nur schwer korrigiert werden





**Abschnitt D (Lernphase)**

D1-Kleiner Plattenstreifen-Schmal / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die Abbildung dient nur zum besseren Verständnis



**Abschnitt G (Lern- und Selbsterarbeitungsphase)**

G1-Grafikvorlagen / Arbeitsschritte

## **G1-Grafik und Objektgestaltung (Computer)**

**(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „webbasierten Programmen zur Gestaltung eines Objektes“)**

**Aufgabe:** Erstellen einer onlinebasierten *OBJEKTGESTALTUNG* passend zum Kursthema

**Kursthema:** **Fahrzeug trifft auf Werbung**

**Digitales Vorlagenformat:** Onlineformat / Vorlagen-Auswahlliste

**Angaben zur Ausführung:** Freie individuelle Gestaltung  
Das Objekt ist nach Vorgabe farblich zu gestalten.  
Nähere Angaben werden vor Ort erläutert

**Anzahl der Entwürfe:** **2 x Fahrzeug-Werbegestaltungen**

**Systemvoraussetzungen:** Tablet, Notebook oder PC



**Kostenfreies Online-Programm:** <https://www.ccvision.de/car-signer/index.php?lang=de&customer=113418&version=0>

**Zusatz-G1.1:** Die Aufgabestellung erfolgt nach Ansage

Ihre Ergebnisse speichern Sie bitte in Ihrem persönlichen Dateiordner auf **Laufwerk Neptun** ab.

**Hinweise:**

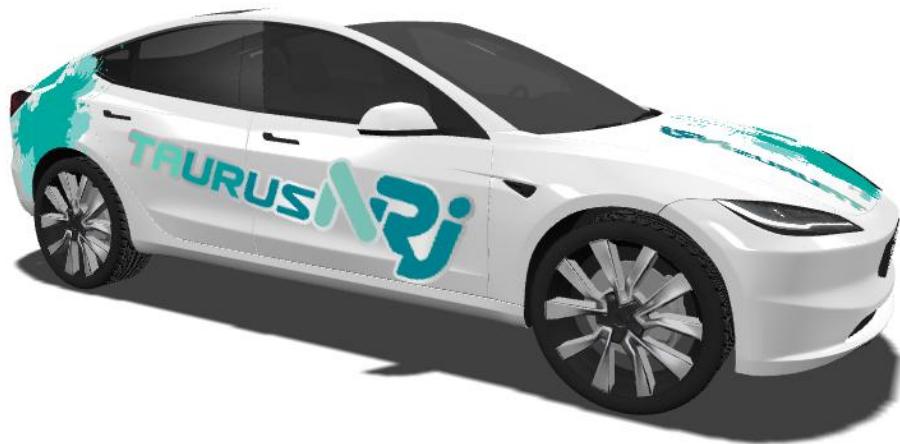
- Halten Sie sich an allgemein gültige gestalterische Grundsätze
- Die Benutzung des Online-Konfigurator ist kostenlos
- Achtung!! Es handelt sich um eine Firmensoftware, schließen Sie keinen Kauf ihres Designs ab.



**Abschnitt G (Lern- und Selbsterarbeitungsphase)**

G1-Grafikvorlage / Gestaltungsentwurf

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die abgebildete Fahrzeugwerbung wurde mit dem vorgegebenen Programm am PC erstellt

**Abschnitt S (Übungs- und Festigungsphasen)**

Alle Durchführungsarbeiten

## PA-PA0-SIM-AP-Praktische Arbeiten



Die praktischen Ausführungen sind individuell.  
Sie werden vor Ort an das Leistungsprofil des Teilnehmers angepasst.

**Abschnitt S (Selbsterarbeitungsphase)**

S1-Medienrecherche

## **S1-Digitale Informationsbeschaffung und Fachrecherche**



<https://learningapps.org/watch?v=p5hxf7ein24>

Die digitalen Learning-Apps sind wichtiger Bestandteil des Kurses und der abschließenden Wissens- und Kompetenzabfrage (Test).